

Obmänner-Konferenz über Wiener Fragen.

Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und in Anwesenheit der Vizebürgermeister Hierhammer, Hof und Rain fand heute die 30. Konferenz der Obmänner der Gemeinderatsparteien statt. Der von Oberstadtphysikus Doktor Böhm erstattete Sanitätsbericht besagt u. a., daß der Krankenstand und die Sterblichkeit in den letzten Wochen um ein Weniges gestiegen ist. Der Stand der Infektionskrankheiten ist andauernd ein sehr günstiger. An einer der Kriegsseuchen ist seit dem 24. September, also seit sechs Wochen, keine Wiener Zivilperson erkrankt. Im ersten Vierteljahr des zweiten Kriegsjahres sind im ganzen bloß vier Erkrankungen von Wiener Zivilpersonen an Kriegsseuchen vorgekommen. Die übrigen Infektionskrankheiten zeigen ganz normale Verhältnisse.

Markdirektor Kommerzialrat Bauer berichtet, daß sich die Verhältnisse im Detailverkaufe von Mehl in den letzten Tagen gebessert haben.

Magistratsrat Dr. Ehrenberg berichtet sodann über den Stand des städtischen Kartoffelverkehrs und bringt zur Kenntnis, daß bisher 1027 Waggons geliefert wurden. In den Verkehr gesetzt wurden an Markthändler 240 Waggons, an Mitglieder der Handelsgremien und der Genossenschaft der Tragener 75 Waggons, an Privatpersonen 268 Waggons, zusammen also 583 Waggons. Eingelagert wurden für die Wintermonate in einem Keller im 19. Bezirk 88 Waggons, in der Schafhalle auf dem Schlachtwiehmars St. Marx 60 Waggons, in der Miete bei der Station Klein-Schwedat 150 Waggons, zusammen 248 Waggons. Es stehen daher für die Abgabe an die Bevölkerung derzeit 196 Waggons zur Verfügung. Der Berichterstatter führt weiter aus, daß die Kartoffelnot vorüber ist, daß sich die Versorgung der Märkte und Händler derzeit ziemlich glatt vollzieht und die stürmische Nachfrage nachgelassen hat.

Schließlich nahm die Obmännerkonferenz einen Bericht über die Kohlenversorgung Wiens im Oktober zur Kenntnis.